

Glänzende Ausbeute zum Saisonschluss

Am vergangenen Wochenende machte sich die erste und zweite Wettkampfmannschaft des TSV Bad Wörishofen, bei strahlendem Sonnenschein und großer Hitze, auf zum Jugend- und Schülerschwimmfest nach Kaufbeuren. Nicht nur um die letzten Qualifikations-Zeiten für die schwäbische Meisterschaft der Langen Bahn zu sammeln, sondern war dies auch der letzte Wettkampf der Saison 2024/25.

Gleich zu Beginn zeigte das junge Team, was es draufhat. Beau Bidoul (Jhrg. 2014) verbesserte gleich bei drei von vier Starts ihre Bestzeit und das immer um mindestens vier Sekunden. Besonders über 100m Rücken konnte sie sich mit einer starken Beinarbeit, eine neue Bestzeit von 1:51,72 sichern.

Im Anschluss zeigte der Älteste der Truppe, Dmytro Petrashchuck (Jhrg. 2007) über seine Hauptstrecke, die 100m Freistil, sein Können. Der 18-Jährige sicherte sich hierbei Gold und gewann kurz später Bronze über die halbe Strecke 50m Freistil. Zu seinen Ergebnissen meinte Petrashchuck: „Es war noch nicht perfekt, vorallem über die 100m Freistil gehen noch ein bis zwei Sekunden mehr“ trotzdem war der gebürtige Ukrainer mehr als zufrieden.

Wettkampfroutiniere Elias Sontheimer und Moritz Schmidt (beide Jhrg. 2011), fischten insgesamt bei jedem zweiten Start eine Medaille aus dem kühlen Nass. Sontheimer gewann doppelt Silber über 50m und 100m Brust und schwamm über 100m Freistil mit neuer Bestzeit von 1:14,27 auf Platz drei. Schmidt platzierte sich ebenfalls über 50m und 100m Brust hinter Sontheimer auf Platz drei.

Im weiteren schwamm Emil Wlodarczyk (Jhrg. 2013) zu Bronze über 100m Rücken. Zum ersten Mal schwamm der 13-Jährige die 200m Freistil auf der 50m Bahn und das mit großem Erfolg, denn mit einer Lockerheit und einer sauberen Technik knackte der Kneippstädter gleich die 3:10,00 Minutenmarke und erreichte die Wand in einer Zeit von 3:09,94. Zudem gewann Wlodarczyk Silber über 50m Freistil.

Die älteste aus dem jungen Wörishofer Team war Mia Tröber (Jhrg. 2009). Tröber gewann Bronze über 100m Brust und sicherte sich über 200m Freistil mit einer furiosen Zeit den elften Platz in der Offenen Wertung und verpasste nur knapp die Top 10, zudem verbesserte sie ihre alte persönliche Bestzeit um 12 Sekunden.

Das Nachwuchstrio, bestehend aus Maha Zaza, Katharina Knöpfle (beide Jhrg. 2017) sowie Jonas Leising (Jhrg. 2016) meisterte den ersten Freibadwettkampf und ohne Training auf der Langbahn mit großem Erfolg. Bei insgesamt 12 Starts sammelten die drei gleich neun Medaillen. Jonas Leising gewann viermal Edelmetall. Silber über 50m und 100m Freistil und über 100m Brust, sowie Bronze über 50m Brust. Leising kommentierte nach seinen vier Starts: „Dass ich so viele Medaillen gewinnen konnte ist wirklich toll und ich bin sehr zufrieden“

Maha Zaza steuerte über 100m Freistil eine Bronze Medaille zur Sammlung hinzu und schrammte über 50m Brust, Rücken und Freistil knapp am Podest vorbei und wurde dreimal vierte.

Den goldenen Abschluss brachte Katharina Knöpfle und komplettierte den Medaillensatz des Trios mit zweimal Gold über 50m Rücken und 100m Freistil sowie doppeltes Silber über 50m Brust und 50m Freistil. Katharina Knöpfle verbesserte außerdem bei allen vier Strecken ihre Bestzeiten von der Kurzbahn, auf der Langbahn.

Abschließend war das Trainerduo Karin Nothaft und Johanna Vögele, mehr als zufrieden mit ihren Schützlingen und blicken auf eine sehr erfolgreiche Saison mit über 100 Medaillen und zahlreichen Bestzeiten zurück.



V.l.n.r.: Beau Bidoul, Sophia Miller, Maha Zaza, Mia Tröber, Jonas Leising, Moritz Schmidt, Katharina Knöpfle, Elias Sontheimer, Emil Włodarczyk und Dymtro Petrashchuk